



---

## Einige Gedichte.

---

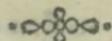
(Folgende zwey sind mir in einem Brief unter  
unbekannten Namen als Beyträge eingeschickt  
worden.)

Ungeheuchelte Gedanken eines  
ungenannten Theaterfreundes, als  
Herr Kumpf den Julius Ca-  
binus spielte.

Nur so konnt' Galliens Held des Rö-  
mers Stolz verachten,  
So spricht noch Edelmutz im Sturz  
der Arglist Hohn;

So knirscht ein Biedermann, wenn seiner  
 Gattin Treue,  
 Neid, Schmeicheley und Geilheit zu  
 verlegen drohn;  
 So schmilzt ein Vaterherz, wenn harte  
 Staatsmaxime  
 Von schugbedürft'ger Unschuld blut'  
 ge Trennung heischt;  
 Ja! so beweint der Mann das Unglück  
 seines Weibes,  
 Das er verlassen muß; so bebt sein  
 Heldengeist.  
 Die Hoffnung seines Ruhms flieht mit  
 den heißen Zähren  
 Der bald verwaissten Söhne in  
 Staub entehrt dahin.  
 So ahnet bang des edlen Ehrgeiz vor  
 dem Tode,

Verläumdung und Vergessenheit. —  
 Mein Held Sabin!  
 Man weiß, ehrt dein Gedächtniß, bewun-  
 dert deine Thaten;  
 Doch ahntest du nicht, daß noch  
 in den spätsen Zeiten,  
 An einem Musenort (den wahrer Adels-  
 sinn  
 Für Thaliens Sitz geweiht) ein Mann,  
 der so viel Unmuth,  
 Kunst und Natur verwebt, dich  
 spielen wiew Sabin!  
 Der mit Gesang, und Spiel die Her-  
 zen so kann täuschen,  
 Daß jeder gern vergißt, daß es Ver-  
 stellung sey.  
 Könnt'st du, o Held! dein Daseyn aus  
 dem fernen Dunkel



Der fressenden Vernichtung enthüllen,  
 und aufs neu  
 Dich hier von diesem Mann so treffend  
 schildern sehen!

Du riefest staunend auf: fürwahr  
 das ist mein Bild!

G.

An

An Demoiselle Kaiser , als sie  
in der Oper Laura Rosetti  
die Donna Senfall spielte.

Ha! seht! ha! höret nur Donnen  
Senfall klagen!

Bald fürcht' ich — dieser Schmerz  
möcht noch ihr Herz zernagen;  
Was senfzet sie so schwer? — sie kann  
vor Gram kaum sprechen;

Franzesko! konntest du so toll die  
schönste Liebe brechen?

Wie Schwärmer! du liebst Lauren? —

Doch wäre Laura mein,

Ich liebe sie dir gern, und nähm  
dafür Senfall,

Und würde bey dem Tausch gewiß  
zufrieden seyn.

Wie walt ihr Busen so beklemmt! —  
 es fließen wohl gar Thränen?  
 — In Wahrheit ja! — ihr liebeheißes  
 Stöhnen  
 Empöret mein Gefühl — in Wahr-  
 heit! sie vergift,  
 Und man vergift mit ihr, daß sie  
 Akttrize ist.

G.

Reise